

[Katastrophe in Browary: drei weitere Beamte des Staatlichen Notstandsdienstes wurden in Untersuchungshaft genommen](#)

04.08.2023

Das Kiewer Bezirksgericht Petschersk hat im Fall des Hubschrauberabsturzes in Browary, bei dem die Führung des Innenministeriums ums Leben kam, drei weitere Beamte des Staatlichen Notstandsdienstes in Untersuchungshaft genommen. Über sie am 4. August berichtet Suspilne.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Kiewer Bezirksgericht Petschersk hat im Fall des Hubschrauberabsturzes in Browary, bei dem die Führung des Innenministeriums ums Leben kam, drei weitere Beamte des Staatlichen Notstandsdienstes in Untersuchungshaft genommen. Über sie am 4. August berichtet Suspilne.

Es wird bemerkt, dass der stellvertretende Kommandant der Einheit Vladimir Leonov, sowie Beamte des Dienstes Andrej Dvornik und Oleg Ivanov zwei Monate Haft ohne Kautions ernannt.

Sie werden verdächtigt, gegen die Sicherheitsvorschriften für die Bewegung oder den Betrieb des Luftverkehrs, die zum Verlust von Leben geführt.

Leonov und sein Anwalt lehnten es ab, sich zu der Entscheidung des Gerichts zu äußern. Iwanow erklärte, er sei damit nicht einverstanden und wolle Berufung einlegen.

Zuvor wurde eine ähnliche Präventivmaßnahme gegen Iwan Korobka, den Leiter der Abteilung für Luftfahrt und Luftrettung des Staatlichen Dienstes für Notfallsituationen, verhängt. Er war mit der Entscheidung des Richters nicht einverstanden, seine Anwälte werden Berufung einlegen.

Am Vortag waren Korobka und vier weitere Beamte des Staatlichen Notstandsdienstes unter Verdacht gestellt worden. Den Ermittlungen zufolge hatten sie den Flug der Delegation des Innenministeriums wegen ungünstiger Wetterbedingungen nicht verschoben.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 213

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.